

Workshop: „3D-Filme schneiden mit Movie Studio Platinum“ auf dem DGS Kongress in Nürnberg 2013

Verwendetes Program: „Sony Movie Studio Platinum“

Download: www.sonycreativesoftware.com/moviestudiope (Version 12)

Link: Download: 30-Tage Testversion –

Kaufen: 64,95 Euro; bei Amazon: 44,99 Euro

Version „Platinum Suite“ mit DVD-Architect und Audio-Studio: 84,95 Euro

Vollversion: Vegas Pro Suite (Version 12) - evtl. über ebay Vegas Pro ältere Version kaufen und dann updaten (~ 150,- Euro). Für 3D: kann zusätzlich auch übereinander und größere Filmformate als Full HD ausgeben.

Wie mache ich einen eigenen 3D-Film....?

Projekt Neu – Ländereinstellung der Kamera beachten!!! –

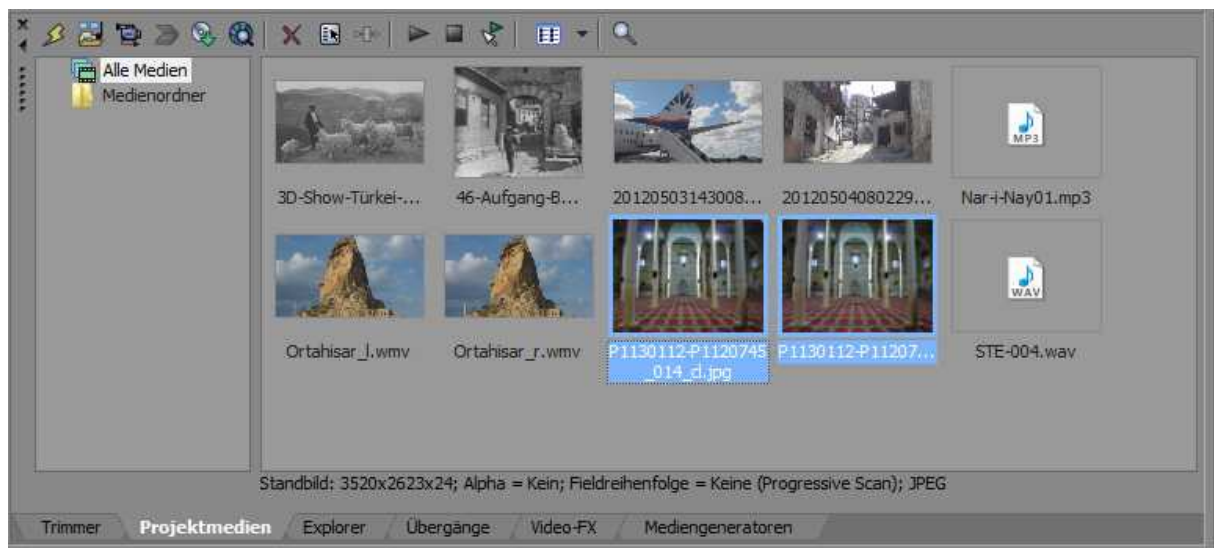
Europäischer Standard ist 25 Frames (=Bilder) pro Sekunde / Amerikanischer 30 Frames/Sec.

Empfehlenswert ist AVCHD als Einstellung – moderner Codec für Videodateien mit hoher Qualität – Film später in geringerer Qualität zu rendern ist kein Problem.

Auflösung 1920 x 1080 Pixel = Full HD

Dann den Speicherort festlegen.

Nächster Schritt: Auswahl der Medien (Filme / Bilder / Musik / Sprechtext)



Über den Medien-öffnen-Button  können alle Projektmedien importiert werden.

Mit dem Blitz können nicht benötigte Dateien entfernt werden (sollte man öfters mal machen, wegen dem Arbeitsspeicherplatz)

mit der CD Musikstücke von einer CD übertragen werden

mit der Lupe Medien aus dem Internet übertragen werden

das Kreuz entfernt Medien

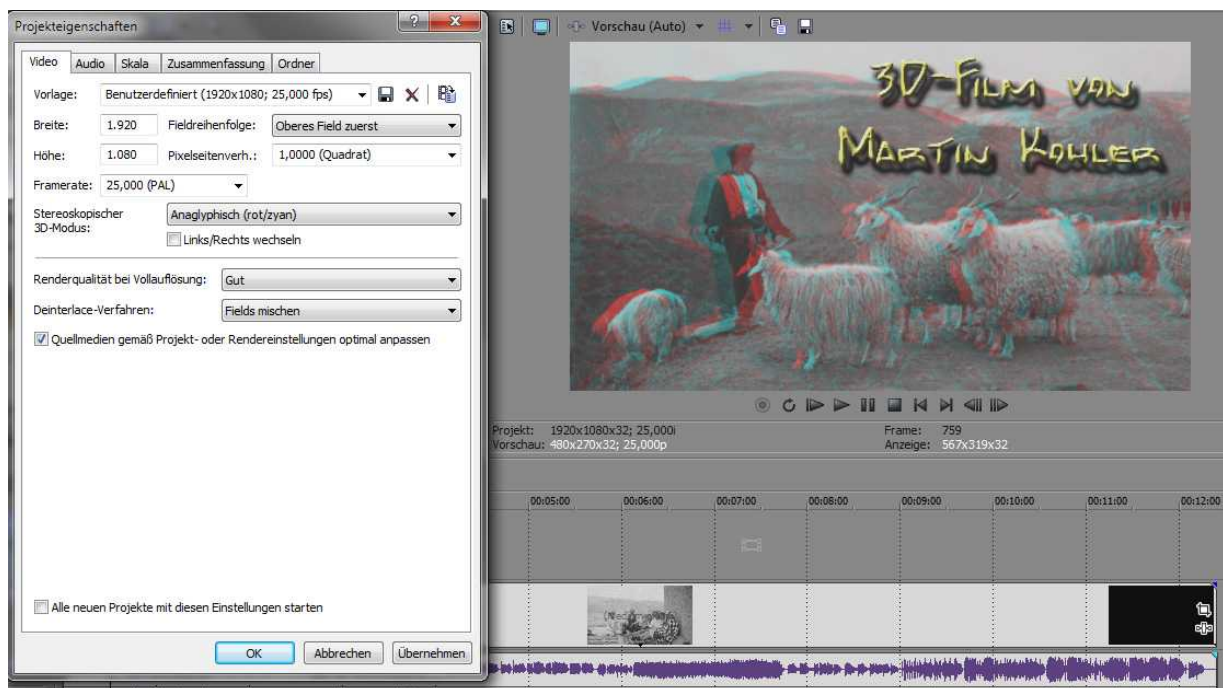
nächstes Symbol zeigt uns die Eigenschaften der Medien

nun folgen noch Symbole für eine Vorschau. (Es empfiehlt sich allerdings, evtl. vorher mit einem externen Player die zur Verfügung stehenden Medien schon einmal sich anzuschauen und auszuwählen!)

Evtl. kann man auch mit der Karteikarte „Explorer“ die Medien auswählen....

Interessant ist auch noch die Karteikarte „Mediengenerator“ und hier „Titel & Text“ zum Gestalten von Überschriften....

Vorschaufenster:



Mit dem ersten Button öffnet man die Projekteigenschaften: hier den stereoskopischen Modus auswählen (gilt nur für das Vorschaufenster)

mit dem zweiten Button kann man sich evtl. das Bild auf einem externen Monitor anzeigen lassen (falls ein solcher vorhanden ist)

nun folgt die Vorschauqualität – hier kommt das große Manko von Movie Studio HD: der Film kann nicht in Echtzeit angeschaut werden – man muss ein eigenes Gefühl entwickeln, wie der fertige Film aussieht! Es gilt jedoch – je schlechter die Vorschauqualität desto besser läuft der Film. Mit den hinteren beiden Buttons kann man ein einzelnes Filmbild separieren.

Zum Abspielen des Films kann man die Funktionsbuttons direkt unter dem Vorschaufenster oder auch unter der Timeline verwenden.

Wichtig: Mit der Maus arbeiten – wenn man mit der Tastatur arbeitet, hängt sich das Programm sehr schnell auf.

Timeline (unten):

In die Timeline werden nun die einzelnen Clips aus dem Medienfenster gezogen und angeordnet.

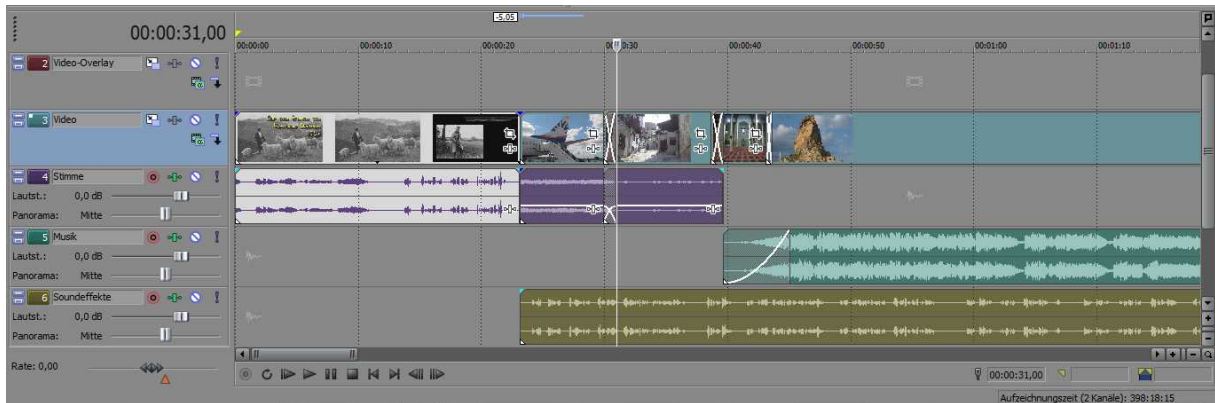
Dabei sind folgende Voreinstellungen in der Menüleiste wichtig:



Ausrichten aktivieren: wenn einzelne Clips untereinander angeordnet werden, rasten diese beim Anfangs- oder Endpunkt ein.



Automatische Überblendung: wenn Clips in einer Spur übereinander geschoben werden, macht das Programm eine automatische Überblendung.



Überflüssige Teile der Filmclips abschneiden! Clips nicht zu lange – auch 4 Sekunden werden schon gut wahrgenommen. Es können auch verschiedene Teile aus einem Clip verwendet werden. Bilder können ebenfalls integriert werden.

Bei Bedarf ist es möglich, einzelne Video- oder Tonspuren hinzuzufügen oder zu löschen (rechte Maustaste im vorderen Bereich und dann entsprechenden Unterpunkt wählen - Projekt sollte übersichtlich bleiben).

In den Film und Tonspuren navigieren: unterer Schieber; wenn er seitlich angefasst wird, kann man die Anzeigegröße der Clips verändern.

Mit dem Rädchen auf der Maus: Drehen – Größe der Clips verändern sich; Umschalt-Taste + Drehen – Position horizontal verschieben; STRG-Taste + Drehen: Vertikal navigieren.

Mit den Pfeiltasten oben in der Menüleiste kann man Aktionen rückgängig machen oder wiederherstellen.

Löschen durch Markieren + Entf.-Taste

3D – separate Stereovideos oder –bilder:

Übereinander auf 2 Videospuren legen – rechte Maustaste – Unterpunkt: „Stereoskopischen 3D-Sub-Clip erstellen“ auswählen – damit weiß das Programm, dass es sich um einen 3D-Video/Bild handelt. Vorteil: Ich muss nur noch 1 Videoclip/Bild bearbeiten und habe damit natürlich auch keine Probleme mehr mit der Synchronizität! Zudem bleibt das Projekt übersichtlich.

Wenn ich den neuen 3D-Clip etwas nach hinten schiebe, bleibt 1 Tonspur übrig. Diese kann gelöscht werden.

Nun gibt es eine weitere tolle Funktion für uns Stereoskopiker:

Durch einen Klick auf folgendes Symbol:  im Filmclip, werden verschiedene Filter aufgerufen. Der letzte in der Liste ist die „Stereoskopische 3D-Anpassung von Sony“.

Mit dem „Horizontalen Offset“ kann ich die Tiefe bestimmen. Durch Klick auf die Uhr kann ich sogar die Tiefe im Clip verändern – Vorsicht, in der 11er Version wird aber diese Information nicht richtig gespeichert und geht beim Schließen des Projekts verloren!!!

Durch Klicken auf „Korrekturen“ kann ich weitere stereoskopische Fehler korrigieren:

Vertikaler Offset: Höhenfehler


Zoom: verschiedene Brennweiten

Keystone: verdrehte Kamera

Drehung: Bilder können gegeneinander gedreht werden

Horizontal + Vertikal kippen: einzelne Bilder können gekippt werden oder beide um 180°

Cropping sorgt dafür, dass beide Bilder auch nach der Korrektur das Bildfeld ausfüllen – Hacken drin lassen!

Es können durch Klick auf das  Symbol noch weitere Korrekturen als Kette verknüpft werden (z.B. Farb-Korrektur = Sony Color Corector)

Auf den Clips gibt es noch ein weiteres Symbol:  für das Bildfeld.

In die Fläche mit der rechten Maustaste klicken – „Outputverhältnis angleichen“ – damit bekomme ich das gleiche Seitenverhältnis wie mein Filmformat. Dieses kann ich dann größer oder kleiner machen, bis ich den richtigen Ausschnitt habe. Unten ist eine Timeline. Wenn ich nur eine Markierung darin habe, wird diese für den ganzen Filmclip übernommen.

Durch Verändern der Ausschnitte und mehreren Markierungen auf der Timeline bekomme ich eine Kamerafahrt. Ich kann den Ausschnitt auch größer als das Bild wählen. Dadurch kann ich zusätzlich einen Filmclip mit kleinerer Größe über meinen normalen Film legen.

Falls man mit einer Z-Schiene filmt, kann man hier den Filmclip drehen (links bei Winkel: Wert 180 eingeben – allerdings bevor man einen stereoskopischen Filmclip daraus macht).

Auch ein schiefem Horizont kann man hier korrigieren.

Filmclip dunkler – Maus auf die Oberkante des Filmclips und herunterziehen.

Lautstärke: für die ganze Tonspur kann man die Tonstärke mit dem Regler links verändern, einzelne Clips kann man gleich wie bei den Filmclips mit der Maus auf der Oberkante anfassen und dann die Lautstärke herunterziehen.

Aus- und Einblendungen: rechts oder links oben anfassen und nach innen ziehen. Mit der rechten Maustaste kann man verschiedene Überblendtypen wählen.


Sprechtext in Musikstück einfügen:
Musikclip links und rechts vom
Sprechtext schneiden. Nach außen
ziehen damit es eine Überblendung
gibt. Überblendungstyp wählen.



Man kann mehrere Filmclips als Gruppe zusammenstellen, indem man diese markiert, dann rechte Maustaste: „Gruppe“ – „neu erstellen“

Oder man kann bei einem Filmclip auch den Ton abtrennen: rechte Maustaste: „Gruppe“ – „Entfernen“

Einfügen oder Löschen von einem Filmclip in einen vorhandenen Film:

1. Auto-Ripple-Button:  Alle Filmclips hinter dem Cursor verschieben sich – Vorsicht, wenn ein Teil eines Filmclips vor der Cursor ist, wird dieser nicht verschoben und man bringt leicht den ganzen Film durcheinander! Immer sofort wieder ausschalten.
2. In allen Spuren den Clip markieren, ab welchem verschoben werden soll, rechte Maustaste: „Event bis Ende Auswählen“ und dann kann dieser Rest verschoben werden. Vorsicht, auch weiter hinten liegende Clips z.B. in der obersten Spur nicht vergessen!

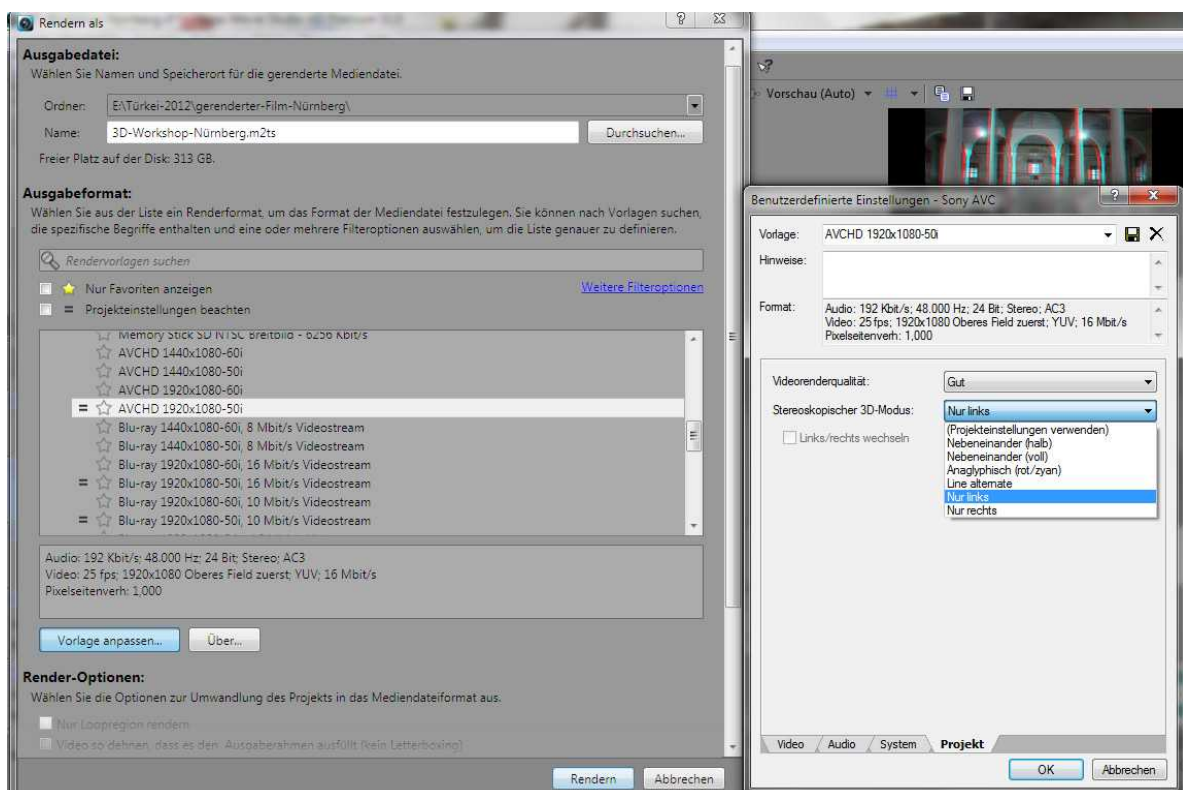
Ganz wichtig: nach jedem Arbeitsschritt speichern! Movie Studio hängt sich öfters auf und da ist es ärgerlich, wenn die Arbeit der letzten halben Stunde verloren ist, nur weil man zwischendurch nicht gespeichert hat!!!

Weiter Besonderheit: Wenn man Teile eines Projekts kopieren will, muss man Movie Studio 2x öffnen und vom einen in das andere kopieren. Zudem sind, wenn man ein Teil eines anderen Projekts kopiert hat und einfügt, zuerst alle stereoskopischen Einstellungen weg. Man muss die eingefügten Mediendateien nochmals zusätzlich auf die Timeline ziehen, dann haben alle Dateien plötzlich wieder die stereoskopischen Informationen (keine Ahnung warum). Danach kann man die überflüssigen Dateien wieder löschen.

Der fertige Film wird als .vf-Datei gespeichert. Es wird aber nur gespeichert, welche Clips wie miteinander verbunden sind. nicht die Clips selber! Die Vollversion von Vegas kann diese Dateien öffnen und weiterbearbeiten, aber mit dem Movie Studio kann man keine Dateien der Vollversion öffnen.

Wenn ich unter „Speichern unter“ den Film an einem anderen Ort speichere, ist es evtl. sinnvoll, wenn ich unten ein Kreuz machen bei: „Medien mit Datei speichern“. Dann werden die entsprechenden Clips an den neuen Speicherort kopiert.

Letzter Schritt zum Fertigen Film: Rendern



Aufrufen: Menüpunkt: „Projekt“ – „Rendern als...“

Oben den Ordner eingeben, in welchem der fertige Film abgespeichert werden soll.

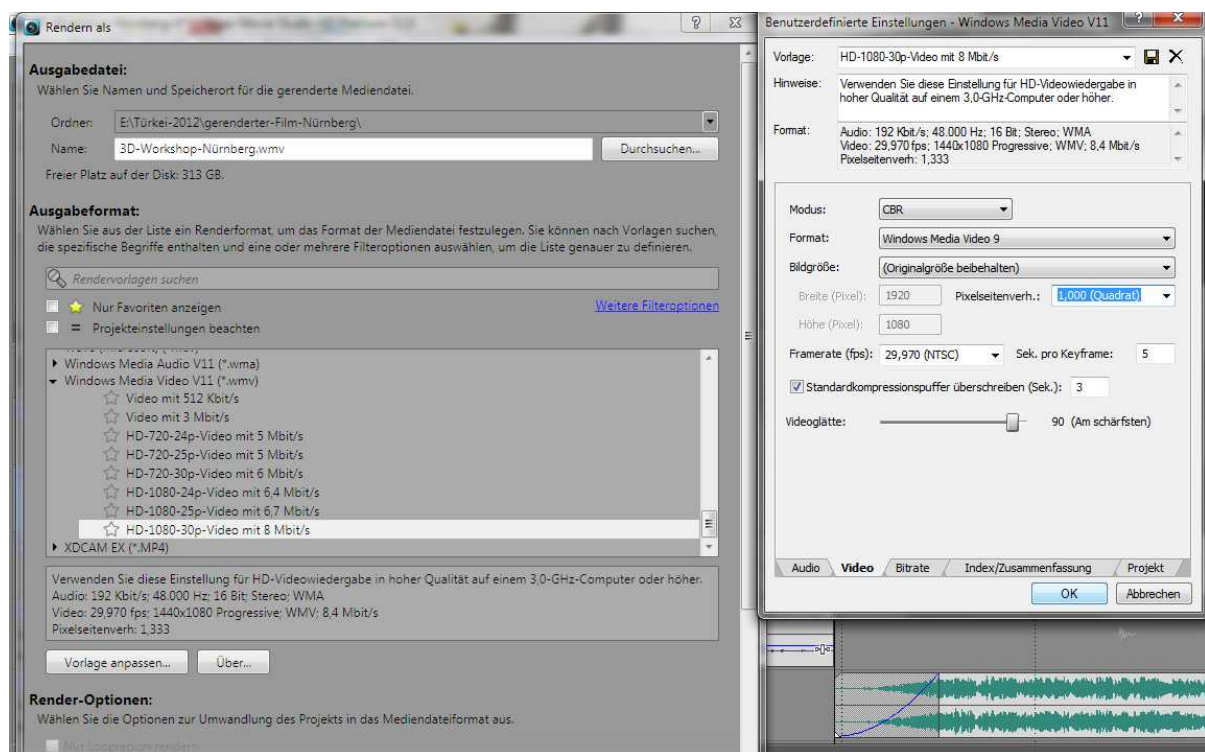
Dann das Ausgabeformat auswählen. Es gibt sehr viele Ausgabeformate, wobei ich empfehle, möglichst das gleiche zu nehmen, wie die Originalfilme. Das Programm schlägt einem die passenden Filmformate vor, indem diese mit einem „=“ Zeichen gekennzeichnet sind.

Eine gute Qualität bietet AVCHD, aber auch andere moderne Filmformate mit guten Komprimierungs-metoden...

Dann auf den Button: „Vorlage anpassen“ klicken.

Auf der Karteikarte „Audio“ evtl. den Haken bei „Automatic Gain Controll“ entfernen, sonst nimmt das Programm den höchsten Tonausschlag des ganzen Films als Obergrenze, wodurch der Ton sehr leise ist.

Auf der letzten Seite bei Stereromodus einstellen, wie man den Film haben möchte. Ich persönlich empfehle zuerst die linke Seite und anschließend die rechte Seite separat zu rendern und aus den fertigen 2 Filmen den 3D-Film zu machen (hierzu ein neues Projekt anlegen). Ansonsten bleibt das Programm gerne beim Rendern hängen...



Für LG-Fernseher braucht man die amerikanische Norm von 30 Frames/Sec.

Hier empfehle ich mp4 („Sony AVC“ – „Internet“) oder WMV als Dateiformat. Bei WMV als Format „Originalgröße beibehalten“ auswählen und das Pixelseitenverhältnis 1,000. Stereoskopischer 3-D Modus für Fernseher ist: „Nebeneinander (halb)“.

Viel Spaß beim 3D-Filmen und Schneiden!!!

Kontakt: Martin Kohler; Tel. 07541/56823; Handy 0157/03001402; kohler@3d-land.de